



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

122 (26.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6985)

# General-Anzeiger



Abonnement:

50 Pfg. monatlich,  
Erbringelohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inserate:

Die Zeitungs-Zelle 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zelle 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 122.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 26. Mai 1887.

Für den

## Monat Juni

eröffnen wir ein neues Abonnement auf den  
„General-Anzeiger“

und erhalten alle neu eintretende Abonnenten den General-Anzeiger täglich gratis bis 1. Juni er.

Bei der großen Reichhaltigkeit sowie prompten Mittheilung aller interessanten Nachrichten, ist der General-Anzeiger unbestritten die

billigste Zeitung Mannheims.

Abonnementpreis pro

Monat nur 50 Pfg.

Der General-Anzeiger hat zugleich die größte Verbreitung in Mannheim und Umgebung und ist somit das

zweckmäßigste Insertionsorgan.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein:

Verlag des „General-Anzeiger“  
der Stadt Mannheim und Umgebung.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Mai.

Der Reichstag erledigte ohne Debatte die zweite Beratung der Rechnung der Kasse der Oberrechnungskammer von 1884/85, überwies den Bericht der Reichsausschusskommission an die Rechnungscommission zur Vorberatung und beschloß, dem Antrag der Kommission gemäß, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Abgeordneten Grad nicht zu ertheilen. Der Gegenentwurf, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Arbeiter, wurde nach unerheblicher Debatte fast durchgängig nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt. Der Präsident theilt mit, daß, falls die morgige Tagesordnung, worauf auch die Zuderhauervorlage stände, erledigt würde, der Reichstag sich bis zum 7. Juni vertagen werde.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 24. Mai. Eine gründliche Untersuchung des Halsleidens des deutschen Kronprinzen, seitens der hervorragendsten Aerzte hat ergeben, daß eine Operation unumgänglich ist.

Berlin, 24. Mai. Die „Nat.-Ztg.“ nennt die Nachrichten ausländischer Blätter über das Bestehen des Kronprinzen „tollste Uebertreibungen“. Die Erörterungen seien offenbar durch die Thatsache entstanden, daß am Freitag wegen der auch nach der Entlassung noch nicht gehobenen Heiserkeit des Kronprinzen eine ärztliche Konsultation stattfand, zu welcher außer den Professoren Gerhardt und Bergmann und dem Leibarzt Dr. Wegner ein englischer Spezialist, Dr. Morell Madenjie aus London zugezogen war. Der Kronprinz befindet sich, abgesehen von der Heiserkeit, körperlich vortrefflich und in bester Stimmung.

## Fenilleton.

„Mit Vergnügen!“ Aus Berlin schreibt man: Der Schauspieler A. besitzt neben einem unbestreitbaren Talent für seinen Beruf auch dasjenige, in außerordentlich gewandter Manier seine Bekannten anzuzupfen. Eines Tages hat er während im Konferenzzimmer des Theaters. Er dachte weder an ein Klafftes Utat, noch an eine neue schauspielerische Püance, sondern an 50 Mark, die er sich in der nächsten Stunde leihen möchte; er dachte auch zugleich an Demenien, von dem er sie leihen könnte. Da plötzlich fällt ihm ein Blick auf das gegenüberliegende Schlächtergeschäft des Meisters B. Er stand mit B. bisher in keinem anderen geschäftlichen Verkehr als in dem gegenseitigen Austausch von 30 Pf. wegen ein Paar Wiener. A. springt auf und eilt hinüber zu B. Hören Sie, mein Vieber, ich bin in der schmerzhaftesten Verlegenheit, ich habe mein Portemonnaie zu Hause vergessen und muß eben jetzt 50 Mark bezahlen: können Sie mir aus der Tasche? — „Mit Vergnügen, mein Herr!“ antwortet der Schlächter, greift schnell in die Tasche, zieht das Portemonnaie und entnimmt diesem ein Geldstück. „Hier, lieber Herr A., sind 10 Pfennige, bitte fahren Sie per Pferdebahn schnell nach Hause und holen Sie sich Ihr Portemonnaie.“

„Kom bayerischen Prinz-Regenten.“ Der jetzt als Gast in Wien weil, zirkuliren in den Münchener Blättern zahlreiche Anekdoten, die von der Leutseligkeit und Popularität des Beherrschers der Bayern in mitunter sehr amüsanter Weise Zeugnis geben. Im Nachstehenden theilt dem „N. Z.“ ein Münchener Korrespondent eine kleine Begebenheit mit, die sich vor kurzer Zeit zugezogen hat. Der Prinz-Regent kam auf einem Spaziergang, begleitet von seiner Tochter, der Prinzessin Dorothea, auf den Fischmarkt. Schlicht gekleidet, beachtete er unerwartet mit seiner Begleiterin die wachsende Marktwaare in den angedeckten Ständen und schien, als ob sich eine geschäftstreibige Fischhändlerin die Brustschürze anreife: „Wenig's her, and' Frau, nehm's dem Derr'n a schön's Fischel mit homan, Schmeicheln's Gana ein, — seine Fischel'n — hab' beunt schon zehn Hund zum Hof sein verkaust.“ — „So!“ entgegnete heiter der Prinz-Regent, „da war ja für heute mein Mittagsstück schon mit Fisch

ung. Er hat am Samstag Besuche empfangen und am Sonntag dem Gottesdienst in der Kirche zu Vornstedt beigewohnt.

Berlin, 24. Mai. Die Absicht der Erhöhung der Korn-Zölle ist, wie Fürst Bischoff einem Führer der Mittelparteien gesagt hat, für jetzt aufgegeben. v. Bennigsen soll erklärt haben, daß die nationalliberale Partei für eine Erhöhung der Kornzölle nicht zu gewinnen sei.

Köln, 24. Mai. Die „Köln. Volksz.“ meldet aus Rom, Fürst Jsenburg-Birstein werde einen hohen päpstlichen Orden erhalten. In den dem Nuntius Salimbetti nahestehenden Kreisen hege man die Hoffnung, der Fürst werde der katholischen Generalversammlung in Triest präsidiren. Auf den Ausfall dieser Versammlung lege man in Rom großes Gewicht. Mehrere Bischöfe seien speziell ersucht, an den Verhandlungen theilzunehmen. Die „Köln. Volksz.“ bemerkt dazu, Fürst Jsenburg sei als Präsident in diesem Jahre unmöglich, denn seine Präsidenschaft würde als Demonstration gegen das Centrum aufgefaßt werden. Falls dieser Gedanke wirklich in Salimbetti's Kreisen erdortet sei, wäre dies lediglich ein Beweis, daß dort deutsche Personen, Zustände und Stimmungen nicht ausreichend bekannt seien.

München, 24. Mai. Prinz Rupprecht, der zukünftige König von Bayern, bezog heute zum ersten Male als Sekondelieutenant die Residenzwache. — Die Kaiserin von Oesterreich, die gestern Abend im strengsten Inognito hier ankam und in den „Vier Jahreszeiten“ abstieg, wird heute Abend wieder nach Wien zurückkehren. — Die Leiche des verstorbenen Regierungspräsidenten von Schwaben und Neuburg, Frhr. v. Pechmann, wird heute hier auf dem südlichen Friedhofe beigesetzt.

Kaiserslautern, 24. Mai. Eine Versammlung der nationalliberalen Vertrauensmänner unseres Landtagswahlkreises hat mit Mehrheit der Vertreter vom Lande es abgelehnt, Herrn von Stauffenberg wieder als Kandidaten aufzustellen. Die beiden anderen früheren Abgeordneten Neumayr und Schloßstein lehnten eine Wiederwahl ab, doch nahm die Versammlung den Verzicht nicht an. Als dritter Kandidat wurde Knecht-Rensdorf beigesetzt.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Mai. Die neue deutsch-nationale Vereinigung wird allgemein mit Bedenken aufgenommen. Selbst die „Deutsche Zeitung“, das Organ des deutschen Klubs, spricht den Wunsch aus, daß sie stets eingebunden sein möchte der Einheit aller Deutsch-Oesterreicher. Das „N. W. Z.“ meldet: Das Glaubensbekenntnis des neuen Klubs ist ein Verzicht entweder auf die Zukunft der Deutsch-Oesterreicher oder Oesterreicher; für beides ist kein Platz im österreichischen Parlament. Neulich spricht sich die „Neue Fr. Pr.“ aus. Das „Fremdenblatt“ bemerkt, künftig könnten die Parteien nur österreichisch oder steinwenderisch sein, ein Mittelglied existire nicht. — Billroth's Befinden ist entschieden gebessert, die Genesung hoffbar.

Wien, 24. Mai. Wie die „Politische Korre-“

stelle?“ Das machte die Fischhändlerin nutzlos und sie erkannte den Prinz-Regenten. „Jehas, Herr Prinz-Regent, iats kenn' i Joha er'n. Na, wie Sie g'sund und frisch aus-ge'n, gar net zum kenna p'ega de Biolographien. Niz für unguat, Herr, es war net d'as a'mant.“ Freudlich empfahl sich der Prinz-Regent, den Hut lässend, mit seiner Begleiterin. Von den höchst befriedigten Fischweibern wurde dann der Prinz-Regent einmüthig als „a g'schmacha Herr anerkannt.“ — Prinz-Regent Luipold hat seinen heiligen Aufenhalt verlängert und bleibt bis nach Brüggen in Wien.

Ein grauenhafter Giftmordprozess beschäftigte letzten Sonntag in Wien den Kassationshof. Ein Bauer Namens Dadoff aus einem kleinen galizischen Dorfe hatte zwei Söhne, von denen der Ältere, Josef, verheirathet war. Dieser Ehe entsprossen zwei Kinder, welche die Lieblinge des Großvaters waren. Marunka Dadoff, die Gattin des alten Dadoff, sowie der ledige Sohn desselben, Peter, waren jedoch der Ansicht, daß der Gatte, beziehungsweise der Vater auch seiner Schwiegertochter sehr zuerzogen sei, mehr als dies einem Schwiegervater ziemte. Peter Dadoff glaubte überdies Grund zur Annahme zu haben, daß der Vater dem verheiratheten Sohne mehr hinterlassen werde, als ihm. Da rüfte eines Tages in ihm der Plan, die Schwägerin und deren beiden Kinder aus der Welt zu schaffen, und seine Mutter bestrafte ihn in seinem Vorhaben. An einem Sonntage lud Marunka Dadoff die Schwiegertochter und ihre Entleider zu sich ein und setzte ihnen ein Mahl vor, allein daselbe mündete den Gästen nicht und sie ließen die National-Weißbier, die Biroggi, ganz unberührt stehen. Darüber ärgerten sich Marunka Dadoff und ihr Sohn Peter, denn die Biroggi enthielten ein Gift, das sicher getödtet hätte. Die alte Marunka Dadoff meinte: „Heute sind mir die Biroggi nicht gelungen, aber am nächsten Sonntage, da werdet Ihr sie gewiß essen.“ Nach einer Woche vereinte wieder ein gemeinsames Mahl die Familie und wieder bildeten Biroggi die Hauptbestandtheile desselben. Diesmal hatte die alte Bäuerin sogar zwei Schüsseln gefüllt mit Biroggi, auf den Tisch gebracht; in der einen waren die Biroggi verpörrt. „Gibt Kinder“, sagte sie zu ihren Enkeln, „wie gut heute die Biroggi sind! Ich lange fest zu, soigt meinem Weisheit!“ Und die Großmutter hatte nicht

„poundenz“ meldet, räumte die englisch-türkische Uebereinkunft den Anlehen von 1855, wofür der ägyptische Tribut verpfändet ist, das erste Anrecht auf die ägyptischen Einkünfte ein, und man spricht bereits davon, die Pforte werde unter Billigung der Mächte eine Anleihe von 5 Millionen Pfund Sterling auf die Tribute in Egypten und Cypern aufnehmen.

## Hochwasser in Ungarn.

Temesvár, 24. Mai. Die Temes ist im Steigen. In Rudna sind vier, in Hzebra sechs Häuser eingestürzt, die Ortschaften Jugges, Gafova und Petroman sind bedroht. In Saagh arbeiten Genietruppen. In Zablaniga fand neuerlich eine Erdbebrütung statt. 240 Mann arbeiten dort. Der Personenverkehr auf der Bahnstrecke dürfte bald durch Umsteigen möglich sein.

Temesvár, 24. Mai. Die Bevölkerung arbeitete die ganze Nacht trotz des andauernden Regens an den Schutzdämmen. Zwischen Paraz und Gseba dehnt sich ein großes Meer aus. Paraz ist von der Fluth gänzlich eingeschlossen; die Kommunikation ist nur auf Fößen möglich. Petromary steht vollständig unter Wasser. Die Einwohnererschaft hat sich nach Gafova geflüchtet. Viele Häuser sind in Petromary eingestürzt. Auch Macsedogita hat stark gelitten. Gseba aber ist gänzlich vernichtet. — Der Himmel ist bewölkt.

## Frankreich.

Paris, 24. Mai. Der „Temp“ bringt über die Verhaftung zweier Franzosen wegen Uebersteigen eines Grenzpfahls folgende Darstellung: Laut Erkundigungen bei der Ostbahngesellschaft ist der Grenzpfahl nicht ungerissen, sondern mit den Worten: „Nieder mit Preußen! Es lebe Frankreich!“ mit Theer besudelt worden. Der verhaftete Schmidt, wohnhaft in Altmünsterol, auf deutschem Gebiet, ist als Hilfsarbeiter, nicht als Angestellter beschäftigt. Der andere Beamte heißt Reinbold und wurde gleichfalls in Altmünsterol verhaftet. Beide leugnen, daß ihnen zur Last gelegte Vergehen gegen das gemeine Recht verübt zu haben. Sie wurden nach Wülhausen gebracht. Da sie nicht Staatsbeamte sind, so ist ihre Verhaftung eine regelrechte und wird zu keinen diplomatischen Zwischenfällen führen.

Paris, 24. Mai. Die neueste, natürlich keineswegs endgültige Ministerliste, welche hier umläuft, nimmt sich folgendermaßen aus: Floquet Inneres und Voritz, Rouvier Finanzen, Clemen östliche Arbeiten, Bourgeois Marine, Boysser Justiz, Boulanger Krieg, Florens Neuzeres, Granet Posten, Voiron Handel, Berthelot Unterricht. Die fünf lehigeannten gehörten sämmtlich dem jüngsten Ministerium an. Ohne Boulanger also kein Ministerium. Der „Voltaire“ meldet aus Belfort unterm 23. Mai, daß deutsche Gendarmen habe zwei Beamte der französischen Ostbahn verhaftet, Namens Reinbold und Schmidt, welche beschuldigt seien, daß sie einen deutschen Grenzpfahl niedergeworfen hätten.

Paris, 24. Mai. „Temp“ und „Liberé“ erklären, die Verhaftungen in Altmünsterol

lich einen guten Appetit; doch einige Stunden nach dem Mahle wurde sie von Krämpfen befallen und unter entsetzlichen Schmerzen hauchte sie ihre Seele aus — sie hatte von den vergifteten Biroggi genossen, indem sie sich in der Schüssel vergriffen hatte. Entel und Schwiegertochter blieben diesmal, da sie von der nicht vergifteten Weisbier genossen hatten, am Leben. Peter Dadoff aber gab seinen teuflischen Plan noch nicht auf und einige Wochen später gelang es ihm, unbemerkt in die Speisen, welche die Schwägerin und deren Kinder genießen mußten, Gift zu mengen. Die beiden Kinder starben denn auch, deren Mutter jedoch, welche von den vergifteten Speisen weniger genossen hatte, wurde zwar getödtet, jedoch vollständig gelähmt. Auf Grundlage dieses Sachverhaltes wurde Peter Dadoff von den Geschworenen einstimmig schuldig erkannt und zum Tode verurtheilt.

Ein oddachloses hohes C. Aus Wien schreibt man: Es paßter nur in seltenen Fällen, daß Jemand — wenn der Jemand männlichen Geschlechtes ist — von früher Jugend an zum Sänger erzogen wird. Gerade die großartigsten Gesangstaleute entdeckten in der Regel erst an der Schwelle des Mannesalters — war nicht ihr Herr, denn das besorgen sie meist doch schon früher, aber ihre Stimme. Man kennt die Lebensgeschichte von Wachtel, Bötel u. i. w., und besonders eifrige Besucher der Oper erinnern sich sogar an den „Bostillon von Bonamean“. Man hat sich nachgerade gewöhnt, zu glauben, daß die meisten Droschken-, resp. Normfortable- und Plasterfischer berufen seien, Liebe und Haß durch des Wohlklang's Macht auszubringen, und speziell Direktor Bollini, der zu seinem eigenen Bedauern noch immer nicht Zentral-Theaterdirektor von Europa ist, sagt man nach, daß er nie einen Weltwagen bestiege, ohne diesen Vetter vorher zu fragen: „Was singen Sie am liebsten?“ Bollini, der zur Stunde in Kalkententagen bei Professor Winteritz zur Kur weil, also zu den abgeriebensten Bühnenleitern zählt, wird vielleicht kurzweilig außer sich gerathen, wenn er erfährt, daß in den letzten Tagen hier ein Tenorist entdeckt wurde, ohne daß Bollini, der Sänger-Kolumbus, dabei die Hand im Spiele hat. Diesmal ist's aber kein Ruffler — in seinen süßlichen Träumen ließ der „Entdeckte“ sich nicht bestimmen, eine so gefährliche soziale

feien ohne Bedeutung, da die Verhafteten keine Staatsbeamten seien. Eine diplomatische Verwicklung sei unmöglich.

Paris, 24. Mai. Die „France“ sagt, der neue Vorfall an der deutschen Grenze mache die Verbeibehaltung Boulangers zur Nothwendigkeit.

Paris, 24. Mai. Das Organ Paul de Cassagnac's, „L'Autorité“, versichert, daß General Boulanger einen Betrag von 4 bis 500,000 Franks, der für Kundschafterdienste im Krieg reservirt war, für Preßzwecke verausgabt hat.

Belgien.

Charleroi, 24. Mai. Während sich bei La Louvière die Lage bedeutend gebessert hat, wird dieselbe in der hiesigen Gegend immer bedenklicher. Die Zahl der feiernden Arbeiter beträgt 6000, also 2500 mehr als gestern.

Brüssel, 24. Mai. Die Hoffnungen der Regierung, eine Parthe der Arbeiter in Südbelgien werde die Arbeit wieder aufnehmen, hat sich als trügerisch erwiesen.

Niederlande.

Haag, 24. Mai. In Fortsetzung der Verfassungsrevision hat die zweite Kammer beschlossen, daß die Landmacht nicht gegen ihren Willen in den Kolonien verwendet werden dürfe.

Großbritannien.

London, 24. Mai. Anknüpfend an die Rede Tisza's im ungarischen Reichstag, hält der „Standard“ den Abschluß eines geheimen Vertrages zwischen Oesterreich und Rußland jetzt für unmöglich.

Orient.

Konstantinopel, 24. Mai. Das Frade, welches die Eröffnung der türkisch-serbischen Eisenbahnlinie gestattet, ist soeben veröffentlicht worden.

Aus Stadt und Land.

Manusheim, 26. Mai 1887.

Personalanzeigen. Herr Gensbarmerei-Wachmeister Fies wurde in gleicher Eigenschaft nach Weinheim und Herr Wachmeister Durk als solcher nach Waldbrunn versetzt.

Postkassens. Vom 28. Mai ab in diesem Jahre und vom 15. Mai ab bis zum 30. Sept. in den folgenden Jahren wird in dem Orte Allerheiligen bei Oppau eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb ins Leben treten.

Militärisches. Die ökonomische Musterung bei dem hiesigen Grenadierregiment, welche gestern unter Anwesenheit des Generalmajors Freiherrn Rüdiger von Diersburg begonnen hat, wird heute bei dem Füsilierbataillon vorgenommen.

Verkaufswiel. Herr Architekt Schirmer verkaufte sein Haus T 2, 22 an Herrn Bäckmeister Bartholomäus um die Summe von 32,500 M.

Bauverfahren. In der vorerwähnten auf dem Stadtwesen getroffenen vorgenommenen Versteigerung wurde der Bauplan Nr. 1, 14, 10 an der Bahnhofsstraße zum Verkauf für 14,100 M. im Wege der öffentlichen Versteigerung an Herrn Georg Peter, Bauunternehmer und Maurermeister in Mannheim, verkauft.

Zur Polizeikraftstatistik des Jahres 1886. Nach der amtlichen Zusammenstellung der statistischen Nachrichten über die im Jahre 1886 erzielten Uebertretungen betrug die Gesamtzahl der wegen solcher Handlungen durch die Staatspolizeibehörden und Gerichte bestraften Personen 46,362, und zwar wurden bestraft 44,964 Personen durch vollstreckte oder bedingte Strafverfügungen der Bezirksämter, 1255 Personen durch gerichtliches Urtheil, 143 Personen auf gerichtliche Beschlüsse an die höhere Polizeibehörde durch die bezirksamtliche Strafverfügung befähigenden Bescheid des Landeskommissars.

Im Ganzen hat sich Zahl der Bestrafen (46,362) gegen 1885 (39,673) erheblich vermehrt, während von 1884 und 1886 nur eine kleine Vermehrung und von 1882-1884 jeweils eine Minderung zu verzeichnen war.

Im Einzelnen haben sich insbesondere vermehrt die Verurtheilungen wegen Uebertretung der Ordnungspolizei 20793, d. i. gegen 1885 mehr 1937, Sittenpolizei 4482, „ „ „ „ „ 475, Gesundheitspolizei 3992, „ „ „ „ „ 278, Feuerpolizei 1806, „ „ „ „ „ 357, Baupolizei 443, „ „ „ „ „ 107, Wasser- u. Straßenpolizei 8601, „ „ „ „ „ 1121, Handel- u. Gewerbepolizei 5322, „ „ „ „ „ 2419.

Das namhafte Mehr unter „Ordnungspolizei“ rührt von einer Annahme der Fälle von Bettel und Landstreicherei her; die Verurtheilungen wegen dieser Uebertretungen haben sich von 4624 im Jahr 1885 auf 5908 im Jahr 1886, somit um 684 gesteigert. Die Steigerung trifft hauptsächlich die Kreise:

Table with 2 columns: Kreis, Anzahl. Karlsruhe mehr 416, Mannheim „ 195, Freiburg „ 142, Heidelberg „ 104.

und innerhalb dieser 4 Kreise nahezu ausschließlich die Amtsbezirke Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Heidelberg.

Das erhebliche Mehr unter „Handels- und Gewerbepolizei“ hat seinen Grund darin, daß im Jahre 1886 wieder eine ausgedehnte Maß- und Gewichtskontrolle vorgenommen war.

Vermindert hingegen haben sich nur die Verurtheilungen wegen Uebertretung der Jagd- und Fischereipolizei 618, d. i. gegen 1885 weniger 44, und der Feld- und Gemarkungspolizei 5322, d. i. gegen 1885 weniger 135.

Concert. Bei stürmischer Witterung findet morgen Nachmittag im Stadtpark ein Concert statt, gegeben von dem Trompeterkorps des hiesigen Dragonerregiments unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektors W. D. Busch.

Vorstellung. Auf die heute Abend im Saalbau stattfindende Vorstellung der Spezialitäten-Truppe Windson möchten wir noch besonders aufmerksam machen, da Herr V. Holländer, welcher wie bekannt vorgelesen aus dem Ringkampf mit den Herren Windson und Kern als Sieger hervorgegangen ist, den beiden letzteren auf Verlangen Revanche geben wird.

Generalversammlung. Am Montag, den 28. d. M. Mittags 12 Uhr hielt die Ortskrankenkasse der Ci-

varren- und Tabakarbeiter der Stadt Mannheim ihre erste diesjährige Generalversammlung ab, die seitens der Arbeitgeber sehr schwach, dagegen seitens der Arbeitnehmer ziemlich gut besucht war.

(Wiederholt aus dem Mannheim'schen Journal.)

Von schwerem Raub die Rede. Wie haben vor einigen Tagen unseren Lesern mitgeteilt, daß am 18. ds. in Biedlingen der Blut in das Wohnhaus der Susanna Bender Ww. eingeschlagen, den 10 Jahre alten Knaben derselben lebensgefährlich verletzt und das Mobiliar stark beschädigt habe.

Grattirt. Gestern Nachmittag wurde einem Arbeiter des Quadrates J 7, welcher seine rickständigen Rechte nicht zahlen konnte, das Mobiliar, das erandertwellig nicht unterbringen konnte, in den Verkauf veräußert.

Verhaftet. Heute Nacht wurde ein Quarantänepolizist, der beschuldigt war, in der Stadt umherzuwandern, auf einen Vorposten des Quadrates B 8, wobei er in einem einsamen Stadtquartier gefasst wurde, aufgefunden und verhaftet.

Recitäl wäre noch Mühe nöthig, damit der junge Finnaner sich entwickeln könne — zum Glück giebt es noch großmüthige Menschen in Wien. Seltene Gattung: g-hier noch Seltsamkeit bei „Rutter Grün“, heute die Anklage: Aljermanow's Kollege zu werden! Für die Biographie des Sängers (mit Portrait) werden die zwei Nächte und die zwei Tage im Prater ein dankbares Reklamenspiel bilden.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, 24. Mai.

Der fliegende Holländer.

Oper von Wagner.

Wenn wir uns an die letzte Aufführung des „fliegenden Holländers“ erinnern und dieselbe mit der gestrigen vergleichen, so muß uns eine tiefe Begeisterung beschleichen. Die Vorstellung mit dem Quartett Robert Schirmer, Oberländer, Adlberger, kann nämlich eine Musteraufführung genannt werden und seine Bühne dirkte in der Lage sein, eine bessere, ja nur eine gleiche Aufführung zu veranstalten.

Die Stimme des Vaters ist hellweiss, warm und von großem Umfang, jedoch abet viel dazu, sich mit ihr zu befremden. Das Spiel des Herrn Blum war nicht nur unsern Gefallen, sondern auch unsern Bewunderung zu Grunde liegt. Herr Blum auch in seine andern Rollen mehr auftritt, können wir es bei diesem Anlaß besonders lassen.

Bank im Theater.

Aus Orestia schreibt man: Im Theater Stadttheater gab es am 8. d. eine sehr schöne Bank, welche bei Anwesenheit des Leben und mehreren Personen die beiden ersten Plätze einnahm. Es war gegen 10 Uhr Abends. Es wurde bereits der alte Akt des Volksstückes „Machete's Sohn“ aufgeführt, als plötzlich in der Loge Nr. 15 ein Mann sich und sich ein überaus reizendes Paar erhob. Das Theaterpublikum stand auf, als ein der beiden Herren vortrat und sprach zu den Damen: „Ich bin ein Mann, der sich in der Welt lang abgemüht hat, bis es ihm gelang, die Liebe zu erlangen.“

Vereinschronik.

Gabelberger Stenographen-Verein. Das Programm der am 5. Juni a. c. hier stattfindenden 14. Wanderversammlung des Verbands sächsischer Gabelberger Stenographen...

Käfertal, 23. Mai. Der hiesige Gartenbau-Verein hielt am Sonntag, den 22. d. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „zum Hirsch“ dahier seine diesjährige zweite Blumen-Verlosung ab...

Kus Baden, 25. Mai. Der Erzbischof von Freiburg ist am 21. d. M. von seiner Firmungsreise aus dem Unterlande wieder dorthier eingetroffen...

Kus der Pfalz, 25. Mai. In Schönau ist die Schürftube ausgebrochen, in Ludwigsweiler Winkel und Rünchweiler dauert dieselbe fort...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 24. Mai. Strafkammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Bassermann; Vertreter der Gr. Staatsbehörde: die Herren Staatsanwälte Dieb und Duffner...

1) Der 17 Jahre alte Tagelöhner Anton Dörfer von Redersheim wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Thierquälerei zu 8 Tagen Haft verurtheilt...

2) Der 17 Jahre alte Dienstknecht Robert Riekerer von hier wird von der gegen ihn erhobenen Anklage des Diebstahls kostenlos freigesprochen...

3) Die 20 Jahre alte Ehefrau des Jakob Gerber, Elisabeth geb. Lofink von hier, wegen Diebstahls schon mehrfach bestraft, entwendete im vorigen Monate mehreren Kindern die Ohringe...

4) Der 27 Jahre alte Eisenhändler Valentin Niech von hier wird wegen Gotteslästerung und Majestätsbeleidigung zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt...

5) Der 31 Jahre alte Hausknecht Jakob Walz von Württemberg erhält wegen Beleidigung seines Landesherren, des Königs von Württemberg, 3 Monate Gefängnis...

6) Ludwig Alois Walter Ehefrau von Heidelberg, welche i. S. in Bruchsal eine Buchhausstrafe von 1 Jahr 4 Monaten verbüßt, erhält wegen Betrugs eine Zusatzstrafe von 2 Monaten Buchhaus, sowie eine Geldstrafe von 250 M. event. einen weiteren Monat Buchhaus...

7) Der 19 Jahre alte Schuhmacher Philipp Begg von Sinsheim entwendete im „Darmstädter Hof“ hier einem Eisenbahnarbeiter eine Dose aus dessen Zimmer und einem Tagelöhner ein Paar Pantoffeln...

8) Der 42 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Gieh von Reulautern ist geständig, vor dem Landesbeamten das Kind der Johanna Hofmann Ehefrau von Eberstadt als von seiner Ehefrau geboren ausgegeben und somit eine falsche Beurkundung im Standesamtregister bewirkt zu haben...

9) Der 29 Jahre alte Wagner Georg Knapp von Bettrich wird des Verbrechens gegen § 176 Biff. 3 R.-St.-G.-B. für schuldig befunden und deshalb zu 1 Jahr Buchhaus verurtheilt; zugleich werden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt...

Mannheim, 24. Mai. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Groß. Amtsrichter Herr Teseger. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1) Dienstmagd Elise Casor von Oberwesel erhielt wegen Diebstahls 6 Wochen Gefängnis.
2) Dienstmagd Karoline Schder von Königsdorf erhielt wegen gleichen Vergehens 2 Wochen Gefängnis.
3) Hundehändler Peter Borberger von Heidelberg erhielt wegen Diebstahls einen Monat Gefängnis.
4) Tagelöhner Christian Stahner von Seckenheim erhielt wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängnis.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 24. Mai. Kammer. Der Abgeordnete Götz beantragt, zwei Millionen direkte Steuern zu streichen, weil die Matrifularbeiträge voraussichtlich soviel weniger betragen würden...

streite den Interessen des Landes. Der Antrag wurde mit 77 gegen 7 Stimmen verworfen.

Wien, 24. Mai. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: In den Verhandlungen mit England wegen Egyptens proponierte die Bforte, daß Egypten die Tabakzölle erhöhe und dafür der türkischen Tabakregie bestimmte Einnahmen am Exportzoll garantire...

Paris, 25. Mai. (Originaltelegramm des General-Anzeiger.) Bioguet setzte gestern Abend die Besprechung mit politischen Persönlichkeiten fort; er wird Grevy heute anzeigen, ob er die Kabinettsbildung ablehnt oder annimmt.

Rom, 24. Mai. In den im gestrigen Konfistorium gehaltenen Allocutionen sprach der Papst zunächst von dem religiösen Frieden mit Preußen, für welchen er alle Bemühungen eingesetzt und alles minder Wichtige beiseite gelassen habe, um vor Allem für das Heil der Seelen vorzusorgen...

Brüssel, 24. Mai. Nach kurzer trügerischer Ruhe hat sich die Lage heute im Centre und im Charleroier Bezirk verschlimmert. Die Metallarbeiter in Jolimont und die Liga von La Hestre beschloßen heute, die theilweise wieder aufgenommene Arbeit morgen von Neuem einzustellen...

Petersburg, 24. Mai. Ein heute veröffentlichter Ukas an den Senat enthält die Bestimmungen über die Erwerbung und Benutzung des unbeweglichen Eigenthums durch Ausländer in Polen, Bessarabien, dem Wilna'schen, Witebst'schen, Wolhynischen, Grodnom'schen, Kiew'schen und Kowno'schen Gouvernement, in Kurland, Ostland, Minsk und Podolien...

Würzburg, 24. Mai. Der heutige Viehmarkt war gut betrieben und entwickelte sich das Geschäft alsbald in lebhafter Weise; norddeutsche Firmen — gut vertreten — kauften grosse Posten auf, konnten ihren Bedarf nicht decken; es wurde nahezu der ganze Auftrieb umgesetzt...

Mannheimer Handelsblatt.

Wärzburg, 24. Mai. Der heutige Viehmarkt war gut betrieben und entwickelte sich das Geschäft alsbald in lebhafter Weise; norddeutsche Firmen — gut vertreten — kauften grosse Posten auf, konnten ihren Bedarf nicht decken; es wurde nahezu der ganze Auftrieb umgesetzt...

Mannheimer Effecten-Börse. Mannheim, 24. Mai. Die heutige Börse verlief in recht fester Haltung. Schwetzinger Brauerei-Aktien wurden zu 82 pCt. umgesetzt, waren also über 2 pCt. höher als gestern; Heidelberger Aktienbrauerei waren 1/2 pCt. besser und blieben zu 133 1/2 pCt. gesucht, ohne Abgeber...

Telegraphische Coursberichte. Frankfurter Effecten-Societät.

Der Abendverkehr zeigte trotz festerer Pariser Notirungen eine unentschiedene Haltung, die indess weniger in den Coursen als in dem Geschäftsumfange des Spekulationsmarktes zum Ausdruck gelangte. Die leitenden Werthe sind gegen ihren mittägigen Schlussstand kaum verändert...

Kredit 225 1/2, Staatsbahn 181 1/2, Lombarden 50 1/2, Gallizier 164 1/2, 4 pCt. Ungarn 81.35, 4 pCt. Spanier 66, 1880er Russen 83.30, 1871/73er Russen 97.40, 4 1/2 neue Russen 48.70, II. Orient 56.90, III. Orient 57.80, Diskonto 194.80, Gotthard 104 & 104.50, Schweizer Nordost 71.80 & 71.90, Schweizer Union 79.90, Schweizer Prior.-Aktien 97.50, Schweizer Westbahn-Aktien 24.80, Schweizer Central 102.40, Mittelmeer-A. 120.80...

London, 24. Mai. Nachmittags 3 Uhr 55 Min. Consols 109 1/2, 100/1000er Staats-Turken 13 1/2, 1878 Russen 95 1/2, 1877 Lombarden 50 1/2, 1876 Italien. 97 1/2, 1875 Spanier 66, 1874 Egypt. 73 1/2, 1873 Egypt. Priv. do. 97, 1872 Portug. 50 1/2...

Producten-Börsen. Telegraphische Handelsberichte.

London, 24. Mai. (Telegramm.) Rübenrohracker 11 sh. 10 1/2 d. ruhig.

Liverpool, 24. Mai. Baumwollmarkt. Schlussbericht. Tages-Import —. Umsatz 8,000 B. Fest.

Glasgow, 24. Mai. Warrants 41 sh. 5 d. New-York, 24. Mai. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Table with columns for various commodities like Petroleum, Wheat, and other goods, listing prices in New York and other locations.

Amerikanische Producten Märkte. Schlusscourse vom 24. Mai.

mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table showing monthly market trends for various goods in New York and Chicago, including prices for wheat, corn, and other products.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for location (Rhein, Konstanz, etc.), date, and water level status, providing updates on river levels.

Freiburg, 24. Mai. Die heutige Börse verlief in recht fester Haltung. Schwetzinger Brauerei-Aktien wurden zu 82 pCt. umgesetzt, waren also über 2 pCt. höher als gestern...

Freiburg, 24. Mai. Die heutige Börse verlief in recht fester Haltung. Schwetzinger Brauerei-Aktien wurden zu 82 pCt. umgesetzt, waren also über 2 pCt. höher als gestern...

Freiburg, 24. Mai. Die heutige Börse verlief in recht fester Haltung. Schwetzinger Brauerei-Aktien wurden zu 82 pCt. umgesetzt, waren also über 2 pCt. höher als gestern...

Freiburg, 24. Mai. Die heutige Börse verlief in recht fester Haltung. Schwetzinger Brauerei-Aktien wurden zu 82 pCt. umgesetzt, waren also über 2 pCt. höher als gestern...

Freiburg, 24. Mai. Die heutige Börse verlief in recht fester Haltung. Schwetzinger Brauerei-Aktien wurden zu 82 pCt. umgesetzt, waren also über 2 pCt. höher als gestern...

Freiburg, 24. Mai. Die heutige Börse verlief in recht fester Haltung. Schwetzinger Brauerei-Aktien wurden zu 82 pCt. umgesetzt, waren also über 2 pCt. höher als gestern...

Freiburg, 24. Mai. Die heutige Börse verlief in recht fester Haltung. Schwetzinger Brauerei-Aktien wurden zu 82 pCt. umgesetzt, waren also über 2 pCt. höher als gestern...

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and bank shares with their respective prices and values.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 25. Mai 1887, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Lit. G 2, 17 (Garthaus & Schwarz) hier folgende Gegenstände gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Verkündigung.

No. 905. Der Erbtheilung wegen werden folgende Gegenstände des Gutwirths Friedrich Wolff und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Oberle von Landenbach am Montag, den 13. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Landenbach öffentlich zu Eigenthum versteigert...

neben dem Weg und Adam Reijter, tarirt zu 2000 M.

- 13. 83 Ar 5 Meter Wiese auf den Engelwiesen, neben selbst und Adam Reijter, tarirt zu 1700 M.
14. 27 Ar 80 Meter Acker im Jungenberg, auch Pfänner, neben Ernst Oberhard und dem Weg 1400 M.
15. 47 Ar 93 Meter Acker und Rain im unteren Zwischel (Steinriegel), neben dem Klingel und Friedrich Passauer 1000 M.
16. 29 Ar 3 Meter Acker auf dem Laubkopf, neben der Gemeinde und Heinrich Spengler V. Wittw. 800 M.
17. 84 Ar 69 Meter Wiese auf den Engelwiesen, neben selbst u. Heinrich Spengler V. Wittw. 1700 M.
18. 88 Ar 24 Meter Acker auf den Langenmorgen, neben Adam Mannheimer und Valentin Leipz. 2800 M.
19. 17 Ar 74 Meter Acker auf dem unteren Kieselstief, neben Valentin Leipz und Adam Rangold. 1400 M.
20. 18 Ar 75 Meter Acker auf den Reihäckern, neben Philipp Karf und Stefan Rauf. 1500 M.
21. Etwas über 1 Bstl. Acker auf den Gärten, südlich des Hofweges, zwischen Hofweg und Sadweg, dem Gärtenweg und Heinrich Spengler V. Wittw. 900 M.
22. Ga. 2 1/2 Bstl. Acker alba, neben dem Gärtenweg, dem Sadweg, selbst und Graden. 1400 M.
23. Ga. 2 1/2 Bstl. Acker alba, neben selbst und Adam Rauf, südlich der Graden, nördlich der Sadweg. 1400 M.
24. 19 Ar 85 Meter Ringert im Aumwingert (Dornweg), neben dem Pfad und Jakob Schäfer III. 1600 M.
25. 7 Ar 46 Meter Ringertfeld im Sonnenberg, neben Georg Simon und Philipp Mannheimer. 800 M.

Schönste Blut-Orangen, 12 Pfg. per Stüd.

Messina-Orangen, Messina-Citronen, Tafelapfelsinen, Bordeaux-Pflaumen, franz. Brünellen, versch. Marmeladen.

Carl Ellgass, C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz. Alle Sorten, 6288.

Ernst Dangmann, N 3, 12. frische Füllung eingetroffen.

Ein tüchtiger Buchbinder folgt gesucht. Näheres im Verlor. 6286

Saalbau Mannheim.

Erwiedernd auf die gestrige öffentliche Aufforderung der Herren Kern und Windson werde ich mich heute Mittwoch Abend im Saalbau zum Revaucheringkampf einfinden.

Unser Comptoir befindet sich von heute ab F 8, 2, parterre. Gebrüder Kraemer.

Beste Qualität Kern-Seife

Reisstrahlen-Stärke in ganzen Paqueten, 4 Pfd. wiegend, à 25 und 30 Pfg. per Pfd.

Fettlängenmehl, Teigseife, 18 Pfg. per Pfd. 20 Pfg. per Pfd.

Glycerin-Schmierseife, Gemischt rein, 22 Pfg. per Pfd.

Wascherystall-Boraxpulver. Fussboden-Lacke in den beliebtesten Farben, à 60 Pfg. per Pfd.

Parquetwachs, Bodenwische, Stahlspähne, 70 Pfg. per Pfd.

Extrafines Terpentinöl, 45 Pfg. per Pfd., im Liter 80 Pfg. Engros-Lager in Putz- & Toilette-Schwämme.

Scheuertücher von 25 Pfg. an per Stüd. Größte Auswahl Fensterleder zu Engros-Preisen.

Gebrüder Kaufmann, G 3, 1. Telephone 304.

„Arion“ Mannheim. (Neumann'scher Männerchor.) Donnerstag 26. Mai, Abends 7 1/2 Uhr Gesangsprobe.

Gabelsberger Stenografenverein. Unter Bezugnahme auf unser Rundschreiben vom 15. cr., machen wir unsere Mitglieder nochmals darauf aufmerksam...

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. P 4, 14, 2. Et.

M 3, 5 2 große schöne Mantelbenzinger an ruhige Leute folgt zu vermiehen. 6272

Zu verkaufen. 1 Ledercanapee 1 Canapee u. 6 Stühle (Rohbau) u. 2 ovale Tische zu verkaufen. D 6, 12.

Eine Gastwirthschaft zu vergeben. Näheres bei Agent Gutmann. 6258 D 5, 6 2. Et.

Zu kaufen gesucht. Rheinische Blätter. Heftletzen o. 1845-55 (Zugabe zur Abendzeitung.) Angehört gefl. sub B. A. durch die Exped. 6241

Verkauft Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208

Leere Kladden kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207

Vertragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. Karl Sonn, E 4, 5. 218

Wohnhaus mit Garten.

Zwischenmisch 1100 Q. Meter, 1/2 Stunde von Heidelberg entfernt, in früherer Wirthschaft mit Erfolg betrieben wurde, ist um M. 6000, bei M. 2000 Anzahlung, zu verkaufen.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Parterre in schönster Lage, zu M. 85000, beste Kapitalanlage (rentirt zu M. 125,000) sofort zu verkaufen. 6750

Ein großes Wohnhaus, in der Unterstadt, in welcher Wirthschaft oder Läden eingerichtet werden können, zu verkaufen. 5438

In M 5, 3, parterre, sind folgende Möbel aus freier Hand zu verkaufen: 3 franz. Vertikale mit Holz und Matrasen, 1 franz. Vertikale mit Holz und Matrasen, 1 franz. Vertikale mit Holz und Matrasen...

Billig zu verkaufen ein Kinderwagen, eine Violine und ein neue Laubjägerkasten P 5, 25. 5843

Holzbrunnen fast neu, billig. 6154

Fenster billig zu verk. 6157

Ein neues, noch nicht gebrauchtes Kinder-Schwängeln zu verkaufen. 4398

Schöne Hausthüre zu verkaufen. 5820 D 5, 5.

Chiffoniere, Halbbranz, Bettladen, Tisch- und Schreibkommode, ovale, Sesseln und Nachtschiff, Kleider- und Küchenschränke, alles gut gerathen, billig zu verkaufen. S 2, 2. 5013

Champagner Flaschen per 100 Stück M. 5. 4976 E 2, 12.

Ein schmiedeeisernes Gartengerät, 110 cm hoch; 7 Paar Holz, Läden mit Beschlag, 187 cm hoch, 101 cm breit; ein gerades Thor mit Beschlag, 250 cm hoch, 228 cm breit; ein Bogenthor mit Beschlag, 295 cm hoch, 185 cm breit; zwei Bogenthorer, 223 cm hoch, 134 cm breit; zwei gerade Fenster, 195 cm hoch, 100 cm breit; alles gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. 5007

Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 Zimmerbuche, 1 Nähmaschine. 2289 Q 3, 11, part.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. 6063 B 6, 8 Wirthschaft.

Ein noch neues Orchestrion mit Rollen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. 5874

6 neue Halbbranz. Bettladen zu verkaufen. N 6, 6/7.

Ein vollständiges Bett gegen Raugel an Raum preiswürdig, auch ein gutes Kanapee zu verkaufen. 3244 P 5, 9, partier.

Weinkellerlager preiswürdig abzugeben. 618 E 5, 16, 2 Etad. 5180

Eine eiserne Stovian zu verkaufen. G 9, 25, 4. Etad. 5181

Bericht eines Schreinerwerkzeug zu verkaufen. G 6, 9. 5171

Gebrauchte Tücher, Fenster u. preiswürdig zu verkaufen. P 2, 7. 6129

Mantelbenzinger zum Verkaufe zu verkaufen S 1, 10, 14, 5. Etad. 5180

Ein schönes Wohnhaus mit guten Zeugnissen u. in allen Hinsicht, sehr schön, wird sofort, per sofort zu verkaufen. Wo sagt die Expedition. 5808

Ein schönes Wohnhaus mit guten Zeugnissen u. in allen Hinsicht, sehr schön, wird sofort, per sofort zu verkaufen. Wo sagt die Expedition. 5808

**Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.**  
**Section 32 Mannheim.**  
 Die diesjährige ordentliche **General-Versammlung** findet 8159  
**Sonntag, den 29. Mai 1887,**  
 Nachmittags 2 Uhr  
 im oberen Saale des Gasthauses zum **"Kaiser Hof"** statt.

- Tagesordnung:**
1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Sectionsvorstandes pro 1886.
  2. Nachträgliche Genehmigung der abgemerkten Vertrauensmännerbezüge bezw. der stattgehabten Erbschaften für ausgeschiedene Vertrauensmänner und Stellvertreter.
  3. Wahl eines 1. Stellvertreters für den Bezirk 14.
  4. Abnahme der Jahresrechnung pro 1886.
  5. Genehmigung des Etats pro 1887.
  6. Besprechung d. Sectionsdangelegenheiten.

Die Mitglieder der Section werden hierzu höflichst eingeladen und gebeten, beim Eintritt in den Saal die Mitgliedskarte vorzuzeigen.  
 Der Vorstand der Section 32 der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.  
**J. Reichert.**

**„Frohinn.“**  
**Freitag, den 30. ds.**  
**Ausflug nach Heppenheim a. B. und Umgegend,**  
 wozu wir unsere Mitglieder mit Familien zu recht zahlreicher Theilnahme einladen.  
6079  
 Abfahrt mit Zug 6 Uhr 20 Morgens.  
**Der Vorstand.**

Unsere Wohnung befindet sich von heute ab in 5861  
**Vitra R 3, 1, 2. St.**  
 Wihl. Kaltenthaler, Weinagent.  
 Rosa Kaltenthaler, Tanzlehrerin.

**Herrenhemden nach Maass**  
 werden auf das Feinste und Billigste gearbeitet.  
5729  
 Näheres U 1, 17, 4. Stod.

**Bettfederreinigung m. Dampf**  
 n und außer dem Hause 5868  
 bei Frau A. Vogel E 7, 10.



Wer unser unübertreffliches Putzmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma: 4873

**Adalbert Vogt & Co. Berlin**

und auf unsere Schutzmarke:  
**nur dieser Helm!**  
 welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muß.  
 Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größere.  
 Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande.

**Pianos etc.**  
 in größter Auswahl zum Verkauften u. Vermieten bei **A. Donecker, 4441 Mannheim, O 2. 9.**



**Eiserner Schloßkarron, Saekarren, Malzkarren u. Handfahrgeräthe aller Art**  
 aus der Fabrik von C. Blumhardt & Rosert, Bohwinkel, empfiehlt die alleinige Verkaufsstelle für Baden u. Pfalz **Georg Friederich Mannheim, G 3, 5. 5647**

**15 pCt.**  
 bezahle ich mehr für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, als andere hiesige Händler, worauf ich das Publikum aufmerksam mache. 6158  
**S. Weilmann, F 3 No. 2 & 3 der Synagoge gegenüber.**  
 Man ersucht, genau auf meinen Schild zu achten. **D. D.**

**Prima Seegras**  
 per Ctr. à Mt. 7 empfiehlt 2789  
**Moritz Dreifuss, Möbelmagazin, F 3, 9, Ede.**

**Sonnenschirme!**  
 Sonnenschirme, einstufige Kn-tout-ous von 1 bis 5 Mark per Stück.  
 Sonnenschirme, gefüttert in allen erdenklichen Farben von 3,80 bis 10 Mark.  
 Sonnenschirme, Hautes-Nouveautés in gestreift und Changeant, Damassé etc. empfiehlt in reicher geschmackvoller Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 5749  
**F 2, 12. D. Bauer. F 2, 12.**

**Fertige Herren-, Damen- & Kinderwäsche**  
 zu billigster bis feinsten Ausführung und soliden Stoffen zu äußerst billigen Preisen. 2940  
 Anfertigung auf Bestellung unter Garantie bester Arbeit.  
**Friedrich Bühler, D 2, 11, Theaterstrasse.**

**Pfingstfest.**  
**Messina- & Stna-Bergorangen**  
 in vollkommen reifer, edler, großer Frucht, sowie **Spanische Blutorange**  
 kann ich von neuen Sendungen abgeben.  
 1 Stück 12 und 15 Pfg.,  
 5 " 50 " 60 "  
**Louis Lochert, R 1, 1 am Markt (Casino).** 6184



von der Bede & Marfly in Antwerpen.  
**Conrad Herold in Mannheim**  
 Dürr & Müller " "  
 Gebr. Dieckhoff " "  
 W. G. Birckhoff " "  
 Gundlach & Bärenkian " "

**Brunnen- und Wasserleitungs-Geschäft**  
**Johannes Brechtel,**  
 Ludwigshafen und Obbau  
 Röhrenbrunnen für ein- und mehrlöthige Gebäude (ohne Gefahr für Fundamente). 6060  
 Pflanz-, Gieß- und Badereinrichtungen.  
 Alle Arten Pumpen vorräthig.  
 Brunnen aus Cementringen und gemauerte Brunnen.  
 Reparaturen unter Garantie.

**Alle Sorten Oelfarben,**  
 Firnisse, Bodenlache, gelochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Röhren, Parquetbodenwische, Eisenspan-Terpentinöl, Fensterleber, Schwämme, Pinsel und Bürsten. Lager in gebranntem Gyps und Portl.-Cement empfiehlt 2546  
**B 5, 10 Jak. Lichtenthaler B 5, 10**

„Ja! Aber Sie haben gelobt, den Wein nur dann zu opfern, wenn Lotte Ihnen einen zweiten Sohn bringe.“  
 „Ich opfere ihn dem, der meiner Tochter das Leben gerettet hat!“  
 „Und hoffentlich zugleich Ihrem Sohne!“ warf Trappe ein.  
 Der Hauptmann blickte verblüfft herein, denn er verstand die Worte nicht. Lotte eilte zu ihm und warf sich an seine Brust.  
 „Er ist es ja!“ rief sie.  
 Hagen stand regungslos da. Er begriff seine Tochter nicht.  
 „Ich verstehe Dich nicht,“ entgegnete er.  
 „Sie führt Ihnen einen zweiten Sohn zu, wollen Sie ihn zurückweisen?“  
 ief Trappe.  
 Der Hauptmann sah das Geschehene noch immer nicht.  
 „Bester Freund, Trappe — Sie wollten —!“ stieß er hervor.  
 „Durch Lotte zum glücklichsten Menschen werden!“ rief Trappe und ergriff Hagen's Hand.  
 Der Hauptmann presste ihn an sich, dann drängte er ihn wieder von sich, als ob er sich überleitet habe, denn er stand vor einem Räthsel.  
 „Ich verstehe — ich begreife nicht!“ rief er.  
 „Lotte will die Weinige werden!“ rief Trappe.  
 Da schloß Hagen den Freund auf's Neue in seine Arme. „Ich habe es gewünscht — ich habe es gewünscht!“ brachte er vor Freude weinend hervor. „Aber ich habe es für unmöglich gehalten. Ich kann es auch jetzt noch nicht glauben.“  
 Trappe umarmte Lotte und küßte sie.  
 „Auch jetzt noch nicht?“ fragte er.  
 „Ja — ja!“ rief Hagen. „Aber was wollen Sie denn mit dem tollen Mädchen machen?“  
 „Sie hüten und pflegen als mein höchstes Gut und sie immerdar ansehen als das Glück meines Lebens!“  
 „Wie ist das nur gekommen?“ fragte der Hauptmann, der seine Ueberzeugung noch immer nicht überwinden konnte.  
 „Lotte hat Lust, hier zu bleiben,“ entgegnete Trappe mit scherzendem Ton.  
 „Sie möchte Ihnen den Wiederaufbau des Hauses ersparen, deshalb — nur deshalb wollen wir uns hetzen.“  
 „Gewiß, Papa, nur deshalb!“ rief Lotte glücklich lachend.  
 Käthe und Selbern waren in den Garten getreten, ihre Stimmen wurden vernnehmbar.  
 „Still — still!“ rief der Hauptmann leise. „Ich will sie überraschen! Sie sollen errathen, was hier vorgefallen ist!“  
 Die Nahenden traten heran.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**  
**„General-Anzeiger“**  
 (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

**Das Pflegekind der Junggesellen.**  
 Roman von Friedrich Friedrich.

**(Fortsetzung.)**  
 Am Lottes Mund zuckte es wieder schalkhaft.  
 „Wissen Sie das so bestimmt?“ warf sie ein.  
 „Gewiß, ich werde Ihnen in allem recht geben, da kann kein Streit entstehen.“  
 „Ich würde Ihnen aber nicht in allem Glauben schenken,“ bemerkte Lotte.  
 „Ich darf darauf nicht antworten, sonst würde schon der erste Anknüpfungspunkt zu einem Streite gegeben und ich möchte mit Ihnen so gern im Frieden leben,“ fuhr Trappe fort.  
 Lotte schwieg, aber sie ließ sich auf's Bank nieder.  
 „Ich habe diesen Platz bisher wenig beachtet,“ sprach Trappe weiter, „erst jetzt sehe ich, wie versteckt traulich derselbe ist. Es ist hier eine kleine grüne Welt für sich.“  
 „Der Garten meines Vaters bietet solchen stillen Winkel nicht,“ entgegnete Lotte.  
 „Es gefällt Ihnen hier also?“  
 „Ja.“  
 „Wissen Sie, daß ich den stillen Wunsch gehegt habe, Ihr Vater möge keinen Baumeister finden, der sein Haus wieder aufbaue, damit Sie um so länger hier wohnen müßten?“  
 „Ich würde gern hier bleiben,“ entgegnete Lotte unbefangen.  
 Das Blut stieg bei diesen Worten in Trappes Brust und Wangen.  
 „Bitte, bitte, wiederholen Sie die Worte noch einmal!“ rief er erregt.  
 Lotte blickte ihn erstaunt an.  
 „Sie sagen, Sie würden gern hier bleiben, von Ihnen allein hängt dies ja ab.“  
 „Ich verstehe Sie nicht,“ entgegnete Lotte, die durch Trappes erregt gesprochenen Worte fast gedregtigt wurde. „Es hängt von meinem Vater ab.“  
 „Sie wollen mich nicht verstehen,“ fuhr Trappe fort. „Ich würde der glücklichste aller Menschen sein, wenn Sie als Herrin hier wohnen. Jeden Wunsch würde ich Ihnen erfüllen, ich würde —!“  
 „Herr Trappe, ich darf die Worte nicht hören,“ unterbrach ihn Lotte aufspringend.

**Feuerwehr-Sing-Cl.**  
Heute Donnerstag  
Abend halb 9 Uhr  
**Probe.**  
Der Vorstand

**Berein der Mannheimer Birthe**  
Mittwoch, 25. Mai 1887,  
Nachmittags 4 Uhr

**Mitglieder-Versammlung**  
bei College Ferd. Schmitt, ZC 1, 2,  
neuer Stabstheil.

**Tagesordnung:**  
1. Beilegung des Protokolls letzter  
Versammlung.  
2. Bericht über den Verbandstag.  
3. Wahl dreier Delegirten.  
4. Vortragsberathung über einen Antrag  
in Gemeinschaft der Kollegen von  
Worms, Mainz und Darmstadt.  
5. Verschied. Vereinsangelegenheiten.  
Am vollständigen und pünktlichen Er-  
scheinen wird gebeten. 6169  
Der Vorstand.

**Gewertverein**  
der deutschen Tischler und ver-  
wandten Berufsgenossen.  
Singsch. Hülfskass.  
**Arzt- und Medicinalkass.**  
Ortsverein Mannheim.

Sonntag, den 28. Mai, Abends 8 Uhr  
im Lokal „Halber Roub“, H. 2, 3,  
Nebenzimmer: 6219

**Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Protokoll, 2. Ro-  
natsbericht, 3. Geschäftsberichte.

Am **Freitag** findet unter  
**Familienausflug nach Neustadt**  
a/Hardt statt. Die Abfahrt findet  
früh mit dem ersten Zug um 5 Uhr  
32 Min. vom Bahnhof Ludwigshafen  
aus statt. Die verehrl. Mitglieder sind  
hiermit gebeten, sich zahlreich an dem  
Ausflug zu betheiligen, an dem die Ge-  
nossen von Landau, Edenkoben, Kaiser-  
lautern und Neustadt Theil nehmen.  
Nach Mitglieder des Ortsverbandes  
sind hierzu freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand  
des Ortsvereins der Schreiner.

**T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17**  
Kleiderreiner und Decenteur  
empfiehlt sich im  
Waschen, Reinigen und Aus-  
bessern von Herrenkleidern.

**Bilder und Spiegel** werden ein-  
gerahmt. G 7, 2a. 2098

**Max Wallach**

D 3, 6.

**Möbel.**

Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.  
in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 4777  
H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

**Damen-Kleiderstoffe in Wolle und  
Seide, Kleider-Kattune,**  
Alles in nur vorzüglichsten Qualitäten, verkaufe  
von heute ab zu jedem annehmbaren Preise  
gegen Baar. 4803  
F 1, 9. J. W. Levi, F 1, 9.

**Fabrik Karlsruhe.**  
Rein auf's beste assortirtes Lager in  
**Glacé-, Dänischen & Sommer-  
Handschuhen**  
bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. 5463  
Detail-Geschäft der Handschuhfabrik  
von **Wilhelm Ellstätter,**  
Kunststrasse N 3, 78.

**Sommer- und  
Seidene Handschuhe**  
in reichhaltigster Auswahl und in vorzüglichsten Qualitäten. empfiehlt  
**Friedrich Bühler,**  
D 2, 11 Theaterstraße.  
4745

**Photograph. Atelier**  
**Weinig & Leibl**  
MANNHEIM  
Kunststrasse N 4, 11.  
2291

**Zurückgesetzte Glacéhandschuhe.**  
Eine große Partie Glacéhandschuhe mit 2, 3 und 4 Knöpfen  
werden, um damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen  
abgegeben im Detailgeschäft der Handschuhfabrik von 4719  
**Wilh. Ellstätter,**  
Kunststrasse N 3, 78.

**Berth. Flegenheimer**  
Breite Straße 206  
empfiehlt  
**Große Auswah!**  
Cravatten, Hemden-Kragen und  
Manschetten, Strümpfe, Socken und  
Handschuhe, Normal-Hemden, Jacken  
und Westen, Corsetten neuester Façon  
von 75 Bfg. dt. Mt. 14.

Trappe hielt sie zurück.  
„Begehe ich ein Unrecht, wenn ich nicht länger im Stande bin zu ver-  
bergen, was mein Herz erfüllt, was mich als beseligender Wunsch Tag und  
Nacht beschäftigt? Wenn Sie sich entschließen könnten, die Weinige zu  
werden —“  
„Nie — nie!“ fiel Lotte ein und wollte fortellen.  
Trappe erfaßte ihre Hand, das Blut war aus seinen Wangen gewichen,  
er zitterte.  
„Bleiben Sie — ich werde das Wort nicht wiederholen,“ sprach er. „Ich  
will nicht in Sie dringen und Ihnen auch keinen Vorwurf machen, ich möchte  
Ihnen nur sagen, wie das alles in mir entstanden und gekommen ist. Das  
dürfen Sie hören, wir stehen uns ja jetzt als zwei Menschen gegenüber, deren  
Lebenswege getrennt sind. Wüssen wir deshalb Feinde sein? Ich möchte nur  
erreichen, daß Sie nicht geringer von mir denken, als ich es verdiene. Sie  
haben mir so viel — so viel vernichtet, lassen Sie mir wenigstens diese geringe  
Beruhigung, sie ist ja kaum ein Hauch des Glückes, welches ich Thor mir ge-  
räumt hatte!“  
Er strich langsam mit der Hand über die Stirn hin und Lotte blieb, sie  
stand wie gebannt da.  
„Mein Leben ist ein mühevolleres gewesen,“ fuhr er langsam fort. „Was  
ich mein nenne, habe ich mir durch eigene Arbeit errungen. Als ich jünger war  
und in meinem Herzen Wünsche austauschten, mußte ich sie zurückdrängen, weil  
ich nicht im Stande war, sie zu erfüllen. Ich arbeitete, um mich selbst zu vergeß-  
sen. Ich fand in meinem Berufe die größte Genugthuung und er hat mich  
jahrelang vergessen lassen, was ich begraben hatte. Da lernte ich Sie kennen  
und all die Träume, die ich längst verweht wähnte, tauchten in mir wieder auf.  
Ich habe mit mir gekämpft und gerungen und mein Kopf hatte die sichere Aus-  
sicht, den Sieg davonzutragen. Ich sagte mir, daß der Zeitpunkt, in dem der  
Wunsch wagen dürfe, die Hand nach dem höchsten Glück auszustrecken, für mich  
vorüber sei, und ich war entschlossen, mein Mißgeschick zu tragen. Da wurde  
ich krank. Ich weiß nicht, ob ich wirklich nur von Ihnen geträumt habe oder  
ob meine Erinnerung nur Einbildung ist. Als die Gefahr für mich vorüber  
war, da schlich sich der Glaube bei mir ein, daß ich mit dem neugeschenkten  
Leben auch wieder auf ein neues Glück hoffen könne. Sie wissen nicht, wie mild  
und sonnig einem Genesenden das neugeschenkte Leben entgegenlacht. Es erscheint  
ihm, als ob Alles um ihn Frühling wäre, er glaubt wie ein Kind an das  
Märchen des Glückes und dieser Glaube hat mich hingerissen. Ich fühle, daß  
ich noch krank bin, und einem Kranken werden Sie verzeihen.“  
Regungslos hatte Lotte ihm zugehört, ihre Augen hafteten an der Erde,  
an ihr Busen hob sich schneller und verrieth, daß in ihm ein Kampf vorging.  
„Sie schweigen!“ fuhr Trappe mit schmerzlichem Ausdruck fort. „St 8

benn so schwer zu vergeben, daß ein armes Herzchen geträumt hat, glücklich  
werden zu können!“  
Lotte zitterte leise, ihre Brust rang nach Athem.  
„Dann suchen Sie wenigstens zu vergessen,“ sprach Trappe. „Befürchten  
Sie nicht, daß mein Herz mich wieder hinreißt. Es giebt einen Nachtfrost des  
Mais, der vernichtet alle Frühlingsschmucke, was später wieder aufkeimt, ist nur  
ein kümmerliches Grün. Vergessen Sie!“  
Hastig, innerlich auf's Tiefste erschüttert, wandte er sich ab und eilte fort.  
„Nein — nein!“ rief Lotte mit sich gewaltsam hervorringender Stimme.  
Er blieb stehen und wandte sich um.  
„Nein — nein!“ wiederholte sie laut. Sie flog auf ihn zu und warf sich  
an seine Brust. „Ich liebe Sie ja!“  
Trappe umschloß sie mit beiden Armen. Er taumelte und mußte sich zu-  
sammenrücken, um nicht umzusinken. Er wußte nicht, ob nicht Alles nur ein  
Traum war. Aber er spürte ihren warmen Athem, er hielt sie umschlungen —  
so täuschend konnte kein Traum sein.  
„Lotte — Lotte!“ rief er aufschauend.  
Sie richtete den Kopf empor, ihre Augen begegneten sich, ihre Lippen  
ruhten aufeinander, bis er mit dem Rufe: „O Gott, dies Glück!“ halb bewußt-  
los auf die Bank zurücksaß.  
Lotte kniete vor ihm nieder, erfaßte seine Hand, preßte sie an ihre Lippen  
und blickte dann glücklich lächelnd zu ihm auf.  
„Du liebst mich! — Du liebst mich!“ rief Trappe jubelnd.  
„Ja!“ flüsterte Lotte leise und wehrte ihm nicht, als er sie stürmisch und  
innig küßte.  
Er zog sie zu sich empor und umschlang sie mit beiden Armen, als ob  
er sie nie — nie wieder von sich lassen wollte.  
„Du hast mir das Leben wiedergegeben,“ sprach er. „Ich hatte den Willen  
Entschluß gefaßt, mir den Tod zu geben, weil ich wußte, daß ich ohne Dich  
nicht leben könnte.“  
„Du sollst leben — ich will Dich ja glücklich machen,“ erwiderte Lotte  
leise, fast flüsternd.  
„Lotte, Lotte!“ ertönte in diesem Augenblick eine laute Stimme im Garten.  
Es war die des Hauptmanns.  
Die Gerufe sprang empor und eilte ihrem Vater entgegen.  
„Madel, sieh, was ich hier habe!“ rief der Hauptmann, der zwei gelb-  
gezeichnete Weinflaschen in den Händen hielt. „Heute ist der Schutt über dem  
Keller fortgeräumt, ich hatte verloren gegeben, was in ihm lag, und es schmerzte  
mich, daß diese edeln Tropfen vernichtet seien. Sie sind wohl erhalten. Ich habe  
zwei Flaschen mitgebracht, wir wollen sie dem geben, der Dich gerettet hat!“  
Trappe hatte die Worte gehört. Er trat hinter dem Gebüsch hervor.  
„Sie hier?“ rief der Hauptmann halb erstaunt und halb verlegen

# Stellen finden

**Buchhalter**  
 gesucht. Bewerber, welche schon in  
 Daudereien beschäftigt waren, werden  
 bevorzugt. 6258  
 Offerten mit Angabe der bisherigen  
 Tätigkeit und Salär-Ansprüche sind  
 unter Chiffre W. 6258 an die Expedi-  
 tion ds. Bl. zu adressieren.

**Gussputzer,**  
 tüchtige, bei hohem Lohn für dauernde  
 Arbeit sofort gesucht. 6147

**Gebrüder Reuling,  
 Eisen- & Metallgiesserei  
 Mannheim.**

**Hausburjche**  
 der die Gärtnerei versteht sof. gesucht.  
 Näheres im Verlag. 6095

Ein junger Hausburjche der auch  
 fechten kann gef. **Gasthaus zur Hof-  
 lung.** 6065

**Schreiner**  
 gesucht. C 4, 4. 5860

Ein tüchtiger **Wasserschloffer** gesucht.  
 8242 P. **Rudensmeier G 5, 15**

**Schuhmacher** gesucht.  
 5880 P 4, 7.

Ein **Schneider** gesucht  
 5688 S 1, 10.

Ein junger **Mann**, der möglichst  
 freie Stunden hat, zum Bücher ein-  
 tragen gesucht. 5885  
 Offerten mit 5885 an die Expedition  
 dieses Blattes.

Stadtkundiger junger  
**Hausburjche**  
 gesucht. W. **Dickschlaub**. 6280

E 5, 5 Feinbügengeschäft E 5, 5  
**Lehrmädchen** gesucht. 6240

Es wird eine erfahrene  
**Haushälterin**  
 als Stütze der Hausfrau, welche die  
 Küche versteht und auch gut Nähen  
 kann im Alter von 30 bis 35 Jahren  
 zum baldigen Eintritt nach auswärts  
 gesucht. Gefl. schriftliche Anerbietungen  
 unter K. A. Nr. 3983 vermittelt der  
 Expedition dieses Blattes erheben.

**Weihnäherin** gesucht H 4, 26,  
 8 Treppen. 5930

Ein tüchtiges **Mädchen**, für häus-  
 liche Arbeiten sofort gesucht.  
 Näheres K 2, 15b, parterre. 4698

Ein tüchtige **Tailenarbeiterin**  
 sofort gesucht. Q 4, 17, 3. Stod. 5870

Ein gesunde **Ehenkammer** sofort  
 gesucht. S 3, 2, 8. Stod. 6154

Schulmädchen **Mädchen** zu leichten  
 häuslichen Arbeiten gesucht. Näheres  
 im Verlag. 6038

Ein anständiges **Mädchen** kann  
 das Kleidermachen gründlich erlernen.  
 Näheres im Verlag. 6048

# Stellen-suchen

**Vertrauensstellung**  
 als Buchhalter, Correspondent und  
 Reiseposten sucht älterer Kaufmann mit  
 großer Erfahrung und Sprachkennt-  
 nissen per Juli Best. Empfehlungen.  
 Fr. Offerte sub CB. 6080 an die  
 Expedition. 5030

Ein verh. Mann, gel. Wäcker, der  
 längere Zeit in einer Tabakfabrik als  
**Vader** tätig war und gute Zeugnisse  
 hat, auch etwas Schreinerarbeit ver-  
 steht, sucht ähnliche Stelle. Näheres im  
 Verlag. 5981

**Gesuch.**  
 Ein junger Mann, 25 Jahre  
 alt, verheiratet, der in der Kran-  
 kenpflege bewandert, längere Zeit  
 in Hospitälern war und gute  
 Zeugnisse besitzt, sucht dauernde  
 Stellung in einem Hospital oder  
 bei einer Herrschaft.  
 Offerten abzugeben unt. Chiffre  
 J. W. Nr. 6083 in der Exped.  
 dieses Blattes.

**Eine gesunde Amme**  
 sucht sofort Stelle. 6184  
 bei der Agentur ds. Bl. **Fried-  
 rich Metz, Weinheim.**  
 Eine gut empfohlene Frau wünscht  
**Monatsdienst** P 4, 14, 2. St. 6039  
 Ein zuverlässiger Mann, im Rechnen  
 und Schreiben sehr bewandert, über-  
 laufe in allen schriftlichen Arbeiten,  
 sucht Stelle als **Magazinier, Ein-  
 schreiber** oder dergl. Auf Verlangen  
 wird Nation gestellt. 5855  
 Näheres in der Exped.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung  
 im Waschen und Nähen. 6244  
 G. G. 14, 2. St.

**Lehrling-Gesuch**  
**Lehrling**  
 sub. gut. May in einem fein. Gesch.  
 Näs. im Verl. 6155

**Buchbinder-Belehling** gegen so-  
 fertige Bezahlung gesucht. 5439  
**W. Karischel O 3, 7, 1 Tr.**

**Lehrling**  
 für ein Agentur-Geschäft gesucht. 5568  
 Offerten an die Expedition ds. Bl.

Ein ordentlicher **Junge** kann die  
 Bäckerei erlernen. 5782  
**Bäder Jacobi, T 5, 5**

Ein **Lehrling** kann die Seifen-  
 berei unentgeltlich erlernen. Kost und  
 Logis im Hause frei.  
 Näheres in der Expedition. 5032

**Lehrling** gesucht. Eisen- u. Metall-  
 giesserei **M. Wittig, Redarou.** 4925

In unsere **Buchbinderei** ein  
 ordentlicher **Junge** in die Lehre  
 gesucht, derselbe erhält sofort ent-  
 sprechende Bezahlung. 4898  
**A. Löwenhaupt Söhne,  
 Kaufhaus.**

In eine Schlosserei und mechanische  
 Werkstatt kann ein ordentlicher **Junge**  
 in die Lehre treten. Näs. P 4, 15. 4935

**Miethgesuche**  
 Ein Geschäftsmann sucht eine Par-  
 terrewohnung von 2 Zimmer u. Ange-  
 hör in den Quadraten H 1, J 1, G 1,  
 bis 4. In erfragen in der Expedition  
 dieses Blattes. 5926

Hüblich möbl. Zimmer für eine Dame  
 in guter Familie gesucht. 5920  
 Offerten unt. Nr. 5920 a. b. Exped. ds. Bl.

Eine einzelne Ältere Dame sucht per  
 1. Juli eine abgeschlossene **Wohnung**  
 von 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör.  
 Offerten mit Preisangabe erbittet man  
 unter Chiffre O. H. 6287 an die Expe-  
 dition dieses Blattes gefälligst abgeben  
 zu wollen. 6237

**Laden & Magazine**  
**B 6, 8** Ein Vereinslokal zu ver-  
 mieten. 6001

**D 5, 5** Laden mit oder ohne  
 Wohnung, z. verm. 5619

# Stellenvermittlungsbureau

## General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.  
 4890

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, und gefl. in  
 Kenntniz setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns ange-  
 meldet war, definitiv besetzt ist: es liegt dies in beiderseitigem  
 Interesse.

Die III. Herrschaften und Abteilhaber werden kostenlos bedient.  
 Anfragen und Anwärter werden nur dann beantwortet, wenn Karte beigefügt ist

# A. Stelle finden:

**Männliche Personen:**  
 Buchhalter, Buchschloffer,  
 Hausburjchen, Junge,  
 Danbwerfern aller Art wird Arbeit-  
 auskunft gegeben.  
 Buchhalterstellen für eine Fabrik,  
 Junger Mann mit sch. Handschrift für  
 ein technisches Bureau.  
 Junger Mann, in Tabakbranche gut  
 bewandert, nach **Kaufhaus** gesucht.  
 Commis mit schöner Handschrift.  
 Mehrere tüchtige Commis gesucht.  
 Belehling für Getreidegeschäft,  
 Belehling für Eisen- und Kurzwaren-  
 branche. Kost u. Logis im Hause.  
 Belehling für Photographie,  
 Mehrere Kaufmannslehrlinge gesucht.  
 Belehling für ein Affectationsbureau.

**Kaufleute jeder Branche**  
 wird Stelle nachgewiesen. Offe-  
 rten für Mai bis Juli werden  
 entgegengenommen. Billigste  
 Placierung.

**Weibliche Personen:**  
 Kindergärtnerin auf Vormittag gesucht.  
 Musikalische Kränlein zu Kindern.  
 Mehrere katholische Persönlichkeiten zu einem  
 einzelnen Herrn gesucht.  
 Mehrere tüchtige, gute Dienstmädchen  
 auf's Ziel gesucht.  
 Tüchtiges Mädchen, das einer Haus-  
 haltung selbstständig vorgehen kann.  
 Eine Haushälterin geübten Alters,  
 welche Liebe zu Kindern hat, gegen  
 hohen Lohn gesucht.

# B. Stellessuchen:

**Männliche Personen:**  
 Mit besten Referenzen versehenen, mili-  
 tärischer junger Mann sucht Stell-  
 ung als Buchhalter oder Correspondent,  
 erfahren in doppelter, sowie  
 amerikanischer Buchhaltung, Corres-  
 pondent in fremden Sprachen, franz.,  
 engl., ital. u. span., ausgebildet in  
 der Mathematik u. Werkzeugb. 1293  
 Ein energischer und durchaus erfahrener  
 Maschinenbauer u. Monteur, welcher  
 jede vorkommende Arbeit an Maschi-  
 nen- und Maschinen, sowie Montagen  
 selbstständig auszuführen im Stande  
 ist, sucht auf sofort oder später Stell-  
 ung als Meister oder Leiter der

# General-Anzeiger.

**D 7, 4 Rheinstraße**  
**Magazin u.**  
**Comptoir zu vermie-**  
**then. Telefonanlage**  
**vorhanden. Näheres**  
**3. Stod.** 4271

**E 2, 15** Laden mit Wohnung  
 sofort zu verm. 5997  
 Näheres 3. Stod.

**H 7, 9** Werkstätte mit größerem  
 Hofraum zu verm. 5902

**J 1, 8** Preislos. **Laden** zu ver-  
 mieten. 5189

**J 5, 15** ein Werkstätte, auch für  
 Magazin oder Färberei  
 geeignet, mit oder ohne Wohnung zu  
 vermieten. 4010

**K 2, 7** schöne **Nagarschmied** sch-  
 neite zu verm. 6002

**Zwei große Päden**, mit je zwei  
 Schaufenster beider Seits, zu jedem Ge-  
 schäft geeignet zu vermieten. Näheres  
 ZD 2, 14, neuer Stadttheil. 4121  
**A. Rafel.**

**In Bureau oder Laden**  
 passende 3 Zimmer, so auch im Hinter-  
 haus, parterre, 2 Zimmer, Küche und  
 Logierraum zu verm. M 2, 8. 5168

Ein neuer **Walden** mit Wohnung  
 unterhalb den Planken, in welchem  
 früher mit gutem Erfolg ein Spezerei-  
 geschäft betrieben wurde, bis 1. Juli  
 zu verm. 5574  
 Näh. bei **A. Levi P 5, 23, 2. St.**

Ein schöner **Laden** mit oder ohne  
 Wohnung zu vermieten. 4770  
 Näheres in der Expedition ds. Bl.

**Comptoir. Par erre-**  
**zimmer** mit Cabinet zu verm.  
 Zeughausplatz C 4 14. 6130

Ein neuer **Laden**, mit 2 Schaufen-  
 stern, unterhalb den Planken mit  
 oder ohne Wohnung, bis 1. Juli zu ver-  
 mieten. 5577  
 Näheres bei **A. Levi P 5, 23, 2. St.**

Eine neue **Werkstätte** in guter  
 Lage an einem tüchtigen **Werk** sofort  
 zu vermieten. Näs. im Verlag. 5452

**Zu vermieten**  
**B 2, 7** zwei schöne **Kanarjden-**  
 zimmer mit Speicher und  
 Kellerraum an eine einzelne Dame zu  
 vermieten. 6083

**Werkstätte eines Fabrik-Etablissements**  
 Offerten 1857.

Verh. Mann sucht **Kaufm.-Stellung** in  
 Fabrik oder Magazin. 1377  
 Arbeiter und Tagelöhner können Arbeit  
 geben sofort angewiesen werden.

Junger Mann stud. sucht Stellung in  
 größeren Geschäften als Ausläufer  
 oder als **Magazinier** event. als **Cor-  
 rektor** in Expeditionsgesch. 1408.

Geliebter Mann, tüchtiger **Langh.**, sucht  
 Stellung auf Bureau einer Fabrik,  
 Versicherungsgesellschaft oder Expe-  
 ditionsgeschäft, bewandert in derartigen  
 Branchen. Offerten 1417.

Ein Mann, geübten Alters, mit vor-  
 zügl. Handschrift, im Rechnungswes.  
 erfahren, gut empfohlen, sucht Stell-  
 ung auf Bureau, als Correspondent,  
 Reiseposten oder Kassier. 1378.

Tüchtiger **Commis**, prima Zeugnis,  
 sucht Stellung auf Comptoir einer  
 Fabrik oder als Correspondent, gleich  
 welcher Branche, event. als **Kassier** der  
 1881.

Ein verh. tücht. **Deiger u. Wäcker**  
 der auch montieren kann sucht Stell-  
 ung. 1365.

Ein jung. Mann, 25 Jahr, Einzäh-  
 rer, mit besten Zeugn. als Buch-  
 halter oder **Magazinverwalter**, prak-  
 tisches Wälde-sach, bereits in mehreren  
 größeren Geschäften tätig, sucht Stell-  
 ung zu ändern. 1370.

Ein jung. Mann v. **Vaugewerkschule**  
 sucht Stellung als **Kassier** oder  
 Beschäftigung in einem **Bureau**.  
 1217.

**Bewandter Hausdiener** sucht Stellung  
 in größeren Häusern oder in Kauf-  
 mannsgeschäften. (Gauland?) 1813

**Weibliche Personen:**  
 Ein **Fräul.** der franz. Sprache mächtig  
 sucht Stellung als **Zimmermädchen**  
 in feinerer Familie, event. als **Stütze**  
 der Hausfrau hier oder auswärts.  
 1432

Ein **Ar. Israelit** sucht Stellung als  
**Verkaufsl.** gleich welcher Branche,  
 bereits in and-er Geschäften tätig.  
 Gute Zeugnisse, event. zur **Kassiere**  
 in einer feineren Familie. 1391.

Junger **Dame** sucht Stellung als **Stütze**  
 der Hausfrau event. in einem **Laden-**  
 geschäft, event. **Cassierin**, familiäre  
 Behandlung vorgezogen. 1418

**D 7, 11 Rheinstraße.** Par-  
 terrewohnung, 3 Zimmer  
 und Zubehör, per 1. Juni zu verm.  
 Näheres bei Agent **Z. Dapp,heimer.**  
 5041 P 6 1

**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sof-  
 zu vermieten. Näh. res  
 3. Stod. 5996

**F 5, 27** eine **Gaube-Wohnung**  
 zu vermieten. 5632

**G 5, 19** Eine **schöne Wohnung**  
 an kinderlose Leute zu  
 vermieten. 5942

**G 7, 22** nächst der Ringstraße,  
 elegerter 2. u. 3. Stod  
 je 7 Zimmer in b. Zubehör, zu vermieten.  
 Näheres parterre. 1210

**H 4, 31** 2 Zimmer und Küche  
 im 2. Stod an eine  
 ruhige Familie bis 1. Juni zu vermie-  
 ten. 5709

**H 5, 19** ein kleines **Logis** zu  
 verm. 6011

**H 5, 13** eine kleine **Wohnung**  
 an ruhige Leute zu ver-  
 mieten. 5793

**H 7, 9** eine kleine **Parterrewohnung**  
 zu vermieten. 5426

**J 5, 9** 2. Stod, 4 Zimmer **Alto**,  
 Küche nebst schönem Keller.  
 bis 1. Juni bezugsbar. 5808

**K 2, 5** im 3. Stod, 3 Zimmer,  
 Küche mit Zubehör. **Witte**,  
 Zell zu vermieten. 6231

**L 4, 5** 2. Stod, mit freier Aus-  
 sicht, 7 Zimmer Küche und  
 Zubehör zu vermieten. Einzusehen von  
 11-12 und 4-6 Uhr. 6168

**M 2, 3** zwei **Parterrezimmer** zu  
 vermieten. 6119

**P 4, 12** 3. St 8 Zimmer nebst  
 3. Zubehör mit Was- u.  
 Wasserleitung per 1. August ev. früher  
 z. v. Näs. L 10, 7a 3 St. 5992

**P 5, 23** der 2. Stod, bestehend  
 aus 10 Zimmern mit  
 Zubehör, per 15. Mai oder 1. Juni  
 zu vermieten. Näheres daselbst im  
 2. Stod. 5048

**Q 4, 3** 1 leeres **Zimmer** zu ver-  
 mieten. 6163

**R 6, 2** 2 kleine **Zimmer** an eine  
 Person zu verm. 5072

**T 6, 6** Neubau, einige **Wohnungen**  
 je 2 Zimmer und Küche,  
 nebst einer hellen **Werkstatt** z. v. 5181

**U 1, 3** **Reinstraße** 2 große  
**schöne Zimmer** samt  
 Keller u. sep. Eing. an ruh. anständige  
 Leute, per 1. Juli bezugsb., zu ver-  
 mieten. Einzusehen von 11-12 Uhr.  
 Näheres 2. Stod. 6266

**U 6, 2b** Neubau, 2 **schöne Woh-**  
**nungen**, je 5 Zimmer,  
 Wohnzimmer und Zubehör mit **Wass-  
 schluß**, Gas und Wasserleitung, ferner  
 eine hübsche **Wohnung**, 8 Zimmer, Küche  
 u. ein großer **Parterre**raum für  
**Magazin** oder **Werkstätte** geeignet großer  
 Hofraum und geräumiger Keller  
 per sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres U 6, 2 im 2. Stod. 4886

**Z 4, 8** 2. und 4. Stod,  
 Seiten- u. Quer-  
 bau ganz oder getheilt zu verm. 4885

**Z 6, 1** Ringstraße, 2 Zimmer und  
 Küche, 3. Stod, zu ver-  
 mieten. 5890

**Z 6, P, Ringstraße**  
 gegenüber dem K 5 Schulhaus eine  
**schöne Wohnung** 3 Zimmer u. **Zubehör**  
 zu vermieten. Näheres **Hinterhaus**  
 Parterre. 6254

**ZC 2, 2** neuer **Stadttheil**, mit  
 Aussicht auf den **Wes-  
 platz**, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche  
 und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche  
 und **Zubehör** bis April bezug. Mai  
 zu vermieten. Näheres **Friedrich**  
**Stumpf**, parterre. 3008

**ZD 2, 14** neuer **Stadttheil**, mit  
 mehrerer größere ab-  
 geschlossene und kleinere **Wohnungen** zu  
 vermieten theil sofort theil per 15  
 Mai und 1. Juni bezugsbar. 4129

**ZE 2, 2** **Reinstraße** 1 **Woh-**  
**nung** zu verm. 5887

**ZE 2, 9** **Reinstraße**, 1 **Zimmer**  
 mit Küche z. v. 5888

**ZF 1, 15** **Dammstraße**, **Hinter-**  
**bau** freundliche **Woh-**  
**nung** zwei Zimmer, Küche und großen  
 Keller bis 15. Juni zu vermieten. 5671

**ZF 2, 1** 2 **Zimmer**, Küche und  
 Keller bis 1. Juni zu  
 vermieten. 5828

Ein **abgeschlossenes** 2. u. 4. Stod,  
 bestehend aus je 4 Zimmer, Küche und  
**Zubehör** in einem **neuerbauten** **Gebäude**  
 nächst unterhalb den Planken bis 1.  
 Juli zu vermieten. Näheres bei **A.  
 Levi, P 5, 23, 2. Stod.** 5575

**Wohnung**  
**B 6, 5** hinterhaus ein einfaches  
 möblirt 3 Parterrezimmer  
 zu vermieten. 5071

**C 4, 14** möblirt Zimmer zu ver-  
 mieten. 5428

**D 8, 2** 1 **schönes** u. 1 **Parterre-**  
**zim** per 1. Juni z. verm.  
 Näheres daselbst. 5936

**F 1, 3** 1. Stod, ein hübsch möbl.  
 Zimmer zu verm. 5898

**F 4, 10** 3. Stod ein ein möbl.  
 Zimmer z. verm. 5654

**F 5, 3** 2. Stod, ein **Zimmer** mit  
 2 Seiten an **bes. Arbeiter**  
 zu vermieten. 5683

**F 6, 3** 1 möblirt **Zimmer** mit  
 od. ohne **Kost** z. v. 6006

**F 6, 12** Ein **möblirt** **Zimmer**  
 mit **Wasser** an 2 **solche**  
 Herrn **gleich** zu vermieten. 6054

**F 7, 11** 4 St. ein **verändertes**  
 einfach möbl. **Zimmer**,  
 für einen **solchen** **Arbeiter** zu ver-  
 mieten. 4833

**G 4, 3** 2 St., 2 **einandergehö-**  
 g. möbl. z. n. d. **Str.** g.  
 Zimmer **sofort** zu verm. 5879

**G 5, 3** 3. Stod, 1 **schönes** möbl.  
 Zimmer zu verm. 4656

**G 5, 5** ein **schönes** möbl. **Zimmer**,  
**sofort** bezugsbar preiswür-  
 dig zu vermieten. 5251

**G 6, 9** 1 **einf.** möbl. **Zim.** an 1  
 sol. **Wähler** zu v. 6001

**G 7, 1** u. St. ein **schönes** möbl. **Zim-**  
**mer** **sofort** zu verm. 5406

**G 7, 1** 2 St. ein möbl. **Zimmer**  
 zu vermieten. 4806

**G 7, 17** ein **fein** möblirtes  
 1 **Zimmer** mit **eigener**  
 Eingang **parterre**, auf die **Straße** **gehend**  
**sofort** zu bez. **Km.** 5957

**G 7, 30** 1 **Treppe**, 1 möbl. z.  
**sofort** zu verm. 5264

**H 4, 3** 2 **einandergehöbde**, gut  
 möblirt **Zimmer** an 2  
 Herrn oder **Damen** zu verm. 5563

**H 4, 1920** 3 **Treppe**, **höch** 1  
**fein** möbl. **Zim.**  
 an 1 od. 2 **Herrn** **sof.** z. v. m. 5244

**J 1, 17** 2. St. ein **schönes** möbl.  
 Zimmer auf die **Straße**,  
 mit 2 **Seiten**, mit oder ohne <



# Ortskrankenkasse

der

## Cigarren- und Tabakarbeiter der Stadt Mannheim.

Abrechnung für das Jahr 1886.

N. O.	Einnahme.		N. O.	Ausgabe.	
	M.	S.		M.	S.
1	An Kassenbestand am 1. Januar 1886	27 53	1	Per Rückvergütungen . . . . .	275 98
2	„ Beiträgen vom 1. Januar 1886 bis 31. December 1886 . . . . .	8860 74	2	„ Krankengelder . . . . .	2308 75
3	„ Zinsen-Einnahmen . . . . .	9 18	3	„ Wöchnerinnen-Unterstützungen . . . . .	435 —
4	„ zurückgehobene Kosten für eine Bandage . . . . .	6 —	4	„ Sterbegelder . . . . .	222 —
5	„ zurückgehobene Wöchnerinnen-Unterstützung . . . . .	15 —	5	„ Krankenhausverpflegungen . . . . .	1107 50
6	„ zurückgehobenes Krankengeld . . . . .	15 —	6	„ Medicamenten . . . . .	820 20
			7	„ Arzthonorar . . . . .	891 85
			8	„ Verband- und Heilmittel . . . . .	27 25
			9	„ Bruchbänder . . . . .	6 —
			10	„ Brillen . . . . .	11 —
			11	„ Gehalt des Kassiers, der Gehilfen, des Dieners . . . . .	753 43
			12	„ Bureau-Miethe . . . . .	48 68
			13	„ Inseraten . . . . .	157 04
			14	„ Drucksachen . . . . .	185 53
			15	„ Geschäftsbücher . . . . .	62 —
			16	„ Gasbeleuchtung . . . . .	10 03
			17	„ Brennmaterial . . . . .	9 83
			18	„ Bureau-Einrichtung . . . . .	3 80
			19	„ Bureau-Material . . . . .	19 83
			20	„ Porto . . . . .	47 92
			21	„ sonstige Unkosten . . . . .	25 65
			22	„ Feuerversicherungsprämie . . . . .	— 73
			23	„ Sparkassen-Einzahlungen . . . . .	1699 18
				„ Kassenbestand am 31. December 1886 . . . . .	15 27
		M. 8933 45			M. 8933 45

### Vermögensaufstellung am 31. Dezember 1886.

N. O.	Deckungsmittel.		N. O.	Forderungen.	
	M.	S.		M.	S.
1	Kassenbestand am 31. Dezbr. 1886 laut Kassabuch I Folio 138 . . . . .	15 27	1	Geschäftsüberschuß . . . . .	1893 16
2	Guthaben bei der städt. Sparkasse laut Sparkassenbuch . . . . .	1699 18			
3	Außenstehende Beiträge laut Resubuch Folio 3 . . . . .	45 05			
4	Bureau-Einrichtung laut Abrechnung vom 31. Dezember 1885 . . . . .	M. 108. 37 S.			
	Bureau-Material lt. Abrechnung vom 31. Dezemb. 1885 . . . . .	22. 51 "			
	Bureau-Einrichtung pro 1886 . . . . .	3. 80 "			
	Bureau-Material pro 1886 . . . . .	18. 83 "			
		M. 148. 51 S.			
	ab 10% Abnähung . . . . .	14. 85 "			
		M. 1893 16			M. 1893 16

Mannheim, 31. December 1886.

Der Vorstand:

Fritz Girschhorn, Georg Fischer,  
Isaac Mainzer, Theophil Pfan,  
Peter Grabendörfer, Theodor Kurz.

Die obige Rechnung wurde von den Unterzeichneten geprüft und richtig befunden.  
D. Kahn.

Der Kassen- und Rechnungsführer:

G. P. Sperling.

62451

**Künstl. Zahn-Ersatz**  
Plombiren, Ausziehen etc.  
**Dr. Löhr,**  
P 1, 12, 2. Stock,  
Paradenplatz. 4941

**Salon**  
zum 4895  
Haarschneiden, Frisiren und  
Näheren von  
**F. Gallian, Friseur, P 4, 15**  
Strohmarkt.

E 5, 5. E 5, 5.  
**Feinbügelschäft.**  
Alle Aufträge werden schnell u.  
sicher ausgeführt. 8048

Mädchen, die das Feinbügeln  
lernen wollen, werden angenommen.  
8521 H 4, 4.

**Verloren**  
Donnerstag ein  
**goldenes Herrenmedaillon**  
mit Stein verloren gegangen. 6217  
Abzugeben gegen gute Belohnung L 6, 9.  
Eine Geldbörse mit Inhalt  
und verschiedener Papiere, ver-  
loren gegangen.  
Abzugeben gegen gute Beloh-  
nung H 2, 10 1. St. 8200

**Stadt-Park Mannheim.**  
Donnerstag, den 26. Mai 1887  
bei günstiger Witterung  
Nachmittags 3—6 Uhr  
**GROSSES CONCERT**  
ausgeführt von der Kapelle des 3. Bad. Dragoner-Regiments „Prinz  
Carl“ Nr. 22  
unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn W. Moebius.  
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
NB. Nur die neuen Abonnementskarten berechnigen  
zum freien Eintritt. 6239

Der Vorstand.

G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
**Wohnungsveränderung und Empfehlung.**  
Ich mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß ich meine bis-  
herige Wohnung Q 4, 7 G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> verlegt habe. Auch empfehle ich  
verlassen und nach  
sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusage prompter  
und reicher Bedienung. 6088  
Ferdinand Englert, Dienstreter, G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**KAUTSCHUCKSTEMPEL**  
empfehlen in bester Ausführung & billigst  
**JOSEPH DIEM GRAVEUR**  
LIT. G. T. N. S. MANNHEIM BREITENSTRASSE

## Tabak-Berufsgenossenschaft.

### Section V.

Um verschiedenen Anfragen zu genügen, theilen wir mit, daß der Vorsitzende der Section V, Herr Fr. Thorbecke, in der Hauptvorstandsversammlung welche am 10. Juni l. J. zu Berlin stattfinden wird, theil zu nehmen beabsichtigt, und gerne bereit ist bis spätestens Donnerstag, den 9. Juni l. J. etwaige Vollmachten entgegen zu nehmen. 62491

**Turn-Verein.**  
Zu Ehren unseres Scheidenden I. Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes Herrn Hugo Rißfel findet  
Donnerstag, den 26. Mai a. c., Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im  
Vereinslokal S 2, 21 eine  
**Abschiedskneipe**  
statt und laden wir unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme  
hiermit höflich ein. 62271  
Der Vorstand.

**„Olymp.“**  
Pfungst-Montag, den 30. Mai 1887  
**Ausflug nach Weinheim**  
(über Großsachsen).  
wozu die Vereinsmitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des  
Vereins freundlich eingeladen werden. 6129  
Abfahrtszeit 2 Uhr 10 Min. Nachmittags. Der Vorstand.

**Mannheimer**  
**Turnerbund „Germania.“**  
Das Männerturnen findet von jetzt ab  
jeweils  
**Mittwochs, Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**  
ab in der Gymnastik-Turnhalle — Eingang  
vom Schloßgarten aus — statt, und ladet zu  
zahlreicher Theilnahme ein.  
Der Turnrat.  
Mannheim, 15. Mai 1887. 6584

**L. Athleten-Club „Germania.“**  
Abendabende: Senioren-Mannschaft.  
Montag und Donnerstag.  
Junioren-Mannschaft: Dienstag und Freitag.  
Trapezabtheilung: Jeden Mittwoch. Samstag:  
allgemeine Übung sämtl. Mitglieder. Die Übungs-  
stunden dauern stets von 8—10 Uhr Abends.  
Der Vorstand: Leonh. Holländer.  
Anmeldungen zum Beitritt als Mitglied können  
jederzeit bei dem Vorstande schriftlich oder mündlich  
gemacht werden. 18997

Für  
**Pfingsten**  
1878. 6207

Der Verkauf von S. Lippmann & Co.  
**G 3, 1**  
ist 625  
**1 Treppe hoch.**

Fabrik-Niederlage **Asphalt-Dachpappen**  
von  
bei **Jac. Ph. Eglinger in Mannheim.**  
Heidelbergerstraße Lit. O 7, 9. 4027  
**Alle Sorten Ruhrkohlen, Brennholz,  
Braunkohlen-Bridetts**  
Marke   
sowie Bord, Latten, Stangen, Rahmen, Bohnenstangen und  
**Bündelholz**  
empfehlen in bester Qualität billigst 6200  
K 2, 12/14. Friedrich Grohe. K 2, 12/14.